

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 12.06.2020

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 58. Sitzung/13.
Sondersitzung des Verkehrsausschusses vom 10.06.2020****öffentlich****1.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Abwicklung des Touristenbusverkehrs in der Adventszeit
1247/2020**

RM Michel teilt seitens der CDU-Fraktion mit, dass es zwar der Wunsch der Politik war, die Komödienstraße von den Reisebussen zu befreien. Der Vorschlag der Verwaltung, eine kurzzeitige Lösung, sei jedoch nicht in Gänze überzeugend bzw. befriedigend, insbesondere die vorgeschlagenen Haltepunkte. Eine dauerhafte Lösung für alle Reisebusse sei wünschenswert. Der grundsätzliche Bedarf zur Abwicklung des Touristenbusverkehrs in der Adventszeit könne heute sicherlich beschlossen werden, ebenso das time-slot-Verfahren nachmittags/abends am P22. Man wolle heute auch nichts aufhalten. Wichtig sei jedoch ein Haltepunkt in der Innenstadt, an dem die Fahrgäste herausgelassen werden können. Die Verwaltung sollte hier noch Alternativen zum Heumarkt und Ottoplatz prüfen. Sofern die Verwaltung dennoch auf Deutz zurückkommen werde, bitte er auch Bahnen und Boote als etwaige Quersungsmöglichkeiten des Rheins zu berücksichtigen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verweist RM Hammer auf die bereits im 1. Beratungsgang geführten Diskussionen und schließt sich den Ausführungen seines Vorredners an. Auch er betont, dass die Touristen Innenstadt nah zumindest herausgelassen werden müssen. Er schlägt vor, den Verwaltungsvorschlag durch folgenden Beschluss zu ersetzen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, einen Innenstadt nahen Ausstiegspunkt für die Touristenbusse vorzuschlagen, ebenfalls mit einem time-slot-System. Zum Abholen werden Shuttlebusse zum vorgeschlagenen P22 eingesetzt. Der Ausschuss stellt den Bedarf für die Erstellung einer entsprechenden Shuttlestruktur fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.“

RM Sterck verweist auf die heutige Berichterstattung in der Kölnischen Rundschau, die alle wesentlichen Nachteile der Verwaltungsvorlage aufgreife. Der nun mündlich

vorgetragene Ersetzungsantrag komme etwas überraschend und für den Adventsverkehr 2020 – wie immer dieser ausfallen werde - deutlich zu spät, da die Politik keine Möglichkeit mehr haben werde, zu beraten und zu beschließen; er könne sich die Initiative seiner Vorredner vielmehr für 2021 vorstellen.

Für die SPD-Fraktion signalisiert RM Pöttgen Zustimmung zur Verwaltungsvorlage, sofern die Verwaltung bestätigen könne, dass der Standort „Kuhweg“ für die Adventsverkehre nicht ausreichend sei. Kritisieren möchte er die Vorgehensweise der beiden erst redenden Fraktionen. Einen derart weitreichenden Ersetzungsantrag mündlich in der Sitzung vorzutragen, empfinde er als dreist und überheblich.

RM Weisenstein unterstreicht die letzte Aussage nachdrücklich.

Die RM Hammer und Michel weisen darauf hin, dass sie bereits im 1. Durchgang im hiesigen Ausschuss ihre Zweifel bzw. Unzufriedenheit am Verwaltungsvorschlag geäußert haben. Zudem habe die Vorlage erheblichen Abstimmungsbedarf verursacht, auch mit Vertretern des Einzelhandelsverbandes und des Wirtschaftsausschusses, der bedauerlicher Weise nicht in die Beratungsfolge mit eingebunden wurde; insofern bitten sie um Verständnis, dass der Ersetzungsantrag nicht rechtzeitig kommuniziert werden konnte.

Da RM Pöttgen Beratungsbedarf anmeldet, appelliert BG Blome an den Ausschuss, einen Beschluss zu den Adventsverkehren 2020 zu fassen. Eine Vertagung bis in den September hinein sei nicht möglich. Zudem betont sie erneut, dass der Standort Gereonstraße nur für den unterjährigen Reisebusverkehr geeignet sei und der Standort Kuhweg die Massen der Adventsverkehre auch nicht fassen könne.

Nach weiterer kontroverser Diskussion schlägt Vorsitzender Wolter eine Sitzungsunterbrechung vor.

- Sitzungsunterbrechung von 13 Uhr bis 13.17 Uhr -

RM Hammer fasst anschließend die fraktionsübergreifende Beratung in der Sitzungspause wie folgt zusammen:

- Über das Zurückshuttlen der Touristen zum P22 besteht Einvernehmen.
- Uneinigkeit hingegen besteht über den Ausstiegspunkt der Touristen.
- Die Fraktionen werden sich auch mit dem alternativen Verwaltungsvorschlag, dem Ottoplatz als Ausstiegspunkt, auseinandersetzen.
- Die Vorlage wird zur abschließenden Entscheidung in den Rat verwiesen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Wolter diesen Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur abschließenden Entscheidung ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt